

Medien-Information

15. März 2022

Sie ist zurück im Stiftungsland: Kreuzotter im Hasenmoor wiederentdeckt

Rund 14 Jahre nach dem letzten Fund ist sie jetzt zurück: die Kreuzotter. Dieses schleswig-holstein-weit stark gefährdete Reptil hat sein zu Hause in den Randbereichen von intakten Hoch- und Übergangsmooren. Auch auf trockengelegten Moorflächen kommt die Art häufig noch vor. Und genau dort hat Vielfaltschützer Janis Ahrens jetzt die erste Kreuzotter nach 2008 bei Kartierungsarbeiten im Hasenmoor im Kreis Rendsburg-Eckernförde wiedergefunden.

Der Maßnahmen-Manager hatte erst in der vergangenen Woche – also mit den ersten Sonnenstrahlen – gemeinsam mit den beiden FÖJLer*innen der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, Astrid Ksinsik und Ole Drews, sogenannte Schlangenbleche im Hasenmoor ausgelegt. Die dunklen Bleche platzierten die Vielfaltschützer*innen überall dort, wo sie Überwinterungsquartiere der stark gefährdeten Reptilien vermuteten. „Die Frühlingssonne wärmt die Bleche auf, sodass die wechselwarmen Tiere ihre Körper nach der Winterruhe darunter schnell aufwärmen können. Auf diese Weise bringen sie ihren Organismus in Schwung“, erklärt Janis Ahrens. Vorteil für die Reptilien-Retter: sie können auf diese Weise besser herausfinden, ob es in dem trockengelegten Moor noch Kreuzottern gibt, oder nicht.

In den nächsten Monaten wird nun fleißig weiter beobachtet, gezählt und notiert, um möglichst alle dieser seltenen Schlangen ausfindig zu machen. Nicht nur unter den Blechen wird geschaut, sondern auch rund herum wird Ausschau nach den Kreuzottern gehalten. Denn: Für Anfang 2023 sind Wiedervernässungs-Maßnahmen für das Moor im Rahmen des Programms „Biologischer Klimaschutz“ geplant. Mit dem Programm will das Land Schleswig-Holstein gemeinsam mit der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein in den nächsten zehn Jahren die jährliche Klimaschutzleistung wiedervernässter Moore auf 700.000 Tonnen CO₂-Äquivalente steigern.

Die Vernässung stellt den seltenen Moor-Lebensraum langfristig wieder her und macht das Hasenmoor zu einem Arten- und Klimaschützer gleichermaßen. Um die sicheren Überwinterungsplätze der Kreuzottern bei den Vernässungsarbeiten nicht zu fluten oder zu gefährden, müssen die Vielfaltschützer*innen der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein genau

Verantwortlich für diesen Text:

Jana Schmidt, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
Eschenbrook 4, 24113 Molfsee, Tel. 0431/21090-206
E-Mail: jana.schmidt@stiftungsland.de,

wissen, in welchen Bereichen wie viele Tiere leben. Diese sollen dann vorsorglich umgesiedelt werden.